

HANDBALL

WHA

Fivers Margareten - Dornbirn	31:26
Atzgersdorf - Eggenburg	30:21
Stockerau - Ferlach/Feldkirchen	30:21

1 (1) Hypo NÖ	(16)	16	0	0	491:286	32
2 (2) Atzgersdorf	(16)	14	1	1	491:355	29
3 (3) Stockerau	(17)	12	2	3	506:454	26
4 (4) Trofaiach	(18)	9	2	7	477:490	20
5 (5) Feldkirch	(17)	8	3	6	426:430	19
6 (6) Fivers Margareten	(19)	9	0	10	531:520	18
7 (7) Wr. Neustadt	(18)	7	1	10	436:473	15
8 (8) Eggenburg	(18)	5	1	12	439:509	11
9 (9) Ferlach/Feldkirchen	(16)	5	0	11	402:426	10
10 (10) Dornbirn	(18)	5	0	13	401:532	10
11 (11) Graz	(16)	4	0	12	435:480	8
12 (12) Perchtoldsdorf	(17)	3	2	12	425:505	8

WHA U18 Regionalgruppe Süd-Ost

Trofaiach - Wr. Neustadt	37:32
--------------------------	-------

1 (1) HIB Handball Graz	(4)	4	0	0	129:79	8
2 (2) Trofaiach	(2)	1	0	1	57:67	2
3 (4) Wr. Neustadt	(1)	0	0	1	32:37	0
4 (3) Perchtoldsdorf	(1)	0	0	1	20:28	0
5 (5) Ferlach/Feldkirchen	(2)	0	0	2	39:66	0

WHA U18 Regionalgruppe Nord-Ost

1 (1) Hypo NÖ	(2)	2	0	0	69:47	4
2 (2) Eggenburg	(2)	1	0	1	63:54	2
3 (3) Atzgersdorf	(0)	0	0	0	0:0	0
4 (4) Stockerau	(0)	0	0	0	0:0	0
5 (5) MGA Fivers	(2)	0	0	2	41:72	0

MEDAILLENSPIEGEL

○ SCHWIMMEN/8. HALLEN-STAATSMEISTERSCHAFTEN AUF DER KURZBAHN IN DER GRAZER AUSTR

	Gold	Silber	Bronze	ges.
1. ASV Linz	16	7	5	28
2. SU Neusiedl	5	0	1	6
3. FK Spittal	4	4	2	10
4. SVS-Schwimmen	4	3	1	8
5. USC Traun	4	2	1	7
6. SU Salzburg	3	4	3	10
7. SU Mödling	2	1	3	6
8. SC Innsbruck	1	4	6	11
9. USC Graz	1	3	1	5
10. Donau 1903	1	2	3	6
11. SV Perg	1	0	0	1
12. SV-Simmering	0	2	6	8
13. Tiroler WSV	0	2	2	4
14. Friesen Wien	0	2	1	3
15. AT Graz	0	1	1	2
15. Make it happen	0	1	1	2
15. SV Leoben	0	1	1	2

Devils knapp am

Handball | Zumindest einen Punkt bräuchte es für den Klassenerhalt

Von Max Kolodej

○ Perchtoldsdorf. Devils. Die Ausgangslage vor dieser Runde war klar: Ein Sieg in den nächsten zwei Spielen gegen Feldkirch musste her, um den Klassenerhalt doch noch zu schaffen. Oft in dieser Saison waren es die letzten Minuten, in denen die Devils noch einmal den Sieg herschönkten. Darum wurde in der Vorbereitung auf das erste Schicksalsspiel nichts dem Zufall überlassen: „Wir haben versucht, so positiv wie möglich auf die Mannschaft einzureden. Eine Spielerin, die in diesem Bereich arbeitet, hat uns quasi als Mentaltrainerin betreut“, gibt Sportlicher Leiter Philipp

Wagner Auskunft über die Vorbereitung auf das Auswärtsspiel in Feldkirch. Trotz allem sollte das Spiel aber sinnbildlich für diese Saison verlaufen: Die Perchtoldsdorferinnen zeigten vor allem kämpferisch eine ansprechende Leistung und zwei Minuten vor dem Ende stand schon eine zwei Tore Führung auf dem Scoreboard. Doch dann schlichen sich technische Fehler ein und am Ende musste doch noch mit einer 31:32-Niederlage die Heimreise angetreten werden. „Wir haben gesehen, dass wir gewinnen können. Noch so ein Auftritt im Heimspiel und alles ist möglich“, wittert Wagner auch weiterhin die Chance.

○ Hypo Niederösterreich. Für die Mannschaft von Ferenc Kovacs läuft es momentan. In einem intensiven Wochenende konnte Hypo sowohl in Wr. Neustadt (30:26) als auch gegen Feldkirchen (29:19) bestehen und dabei einigen jungen Spielerinnen Einsatzzeit geben. „Die Müdigkeit ist der Mannschaft nach solchen Wochen natürlich anzusehen, vor allem, wenn man zwei Spiele innerhalb von 24 Stunden spielt. Aber das geht den anderen Vereinen auch so“, möchte Trainer Ferenc Kovacs keine Ausreden suchen. Außerdem ist der Kader in der Südstadt wohl breiter als bei der Konkurrenz: „Ein Vorteil“ wie auch Kovacs einräumt.



Valentin Bayer, Nina Gangl und Florian Stefanik (v.l.) holten für die Schwimmunion Mödling bei den Kurzbahn-Meisterschaften in Graz Medaillen in der Allgemeinen Klasse. *Foto: SUM*

KURZ NOTIERT

Pröglhöf Dritter bei Rallye-Comeback

RALLYE | Fast ein Jahr gab es keine Rallye auf rot-weiß-roten Boden. Die Blaufränkisch-Rallye rund um Deutschkreutz bekam von der Bezirkshauptmannschaft nun

die Genehmigung zur Durchführung. Der Sittendorfer Luca Pröglhöf raste beim Comeback gleich auf das Podest, wurde Dritte. Mit Beifahrer Peter Medinger kämpfte er mit einer stark überbremsenden Hinterachse. „Gerade beim Anbremsen auf enge Abzweigen nach den High-

speed-Passagen ist uns das Öfteren das Heck ausgebrochen. Ich musste abgesetzt bremsen, um dem entgegenzuwirken. Mit den Anpassungen am Setup, konnte mein Team etwas zur Verbesserung beitragen. Wir sind super happy wieder im Auto gesessen zu sein“, resümiert der HTL-Absolvent.



Luca Pröglhöf kämpfte sich trotz Bremsproblemen auf den dritten Rang bei der Blaufränkisch-Rallye. *Foto: Markus Tobisch*